

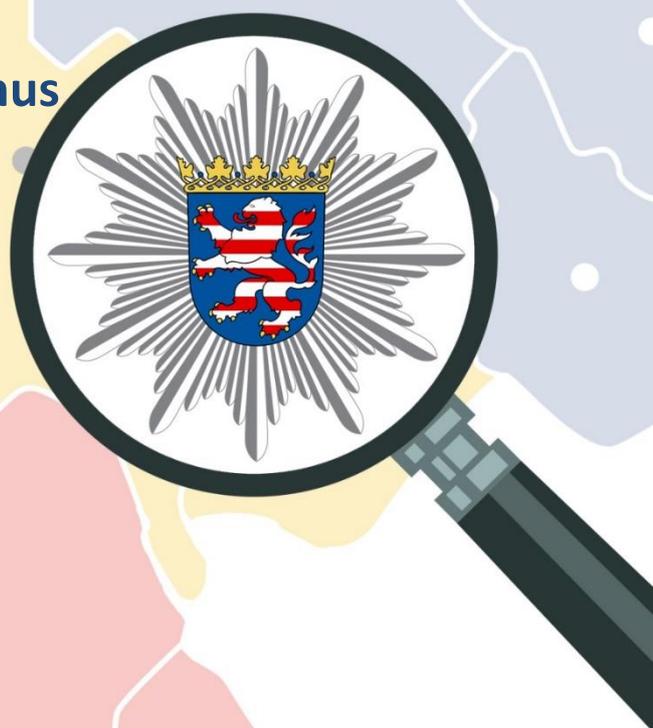
HESSEN



Verkehrsunfallstatistik

Polizeidirektion Main-Taunus

2021





Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2021 ereigneten sich im Main-Taunus-Kreis 4.312 Verkehrsunfälle, was gegenüber dem Vorjahr einem leichten Anstieg von 2,3 % entspricht. Leider erhöhte sich dabei auch die Anzahl der Verkehrstoten im Kreisgebiet auf sechs Personen. Erfreulicherweise verletzten sich im vergangenen Jahr 43 Personen weniger im Rahmen eines Verkehrsunfalles (568) als noch im Jahr 2020.

Jeder im Straßenverkehr getötete Mensch ist ein Unfallopfer zu viel! Deshalb legt die Polizeidirektion Main-Taunus ein Hauptaugenmerk auf eine konsequente Verkehrsüberwachung. Unser Ziel ist nicht nur eine nachhaltige Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus, sondern auch das Verfolgen von Verkehrsteilnehmern, die sich von Alkohol oder anderen Mitteln berauscht ans Steuer setzen und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Einen besonderen Dank für das stete Engagement möchte ich dabei, auch im Namen meines Stellvertreters, Herrn Kriminaloberrat Giovanni Filpi, den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeidirektion Main-Taunus sowie den Kommunen aussprechen, die uns regelmäßig mit hohem Eifer bei der Verkehrssicherheitsarbeit unterstützen.

Ihr Urban Egert



Leiter der Polizeidirektion

Ihr Giovanni Filpi



Stellv. Leiter der Polizeidirektion



Notizen



Inhaltsangabe

1. Vorbemerkungen	4
1.1. Erläuterungen zur polizeilichen Verkehrsunfallstatistik	4
1.2. Unfallkategorien	4
1.3. Informationen zum Main-Taunus-Kreis	5
2. Gesamtentwicklung der Verkehrsunfälle	6
2.1. Unfälle mit Personenschaden	7
2.1.1. Verletzte Personen	7
2.1.2. Getötete Personen	8
2.2. Unfälle mit Sachschäden	10
2.3. Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	11
3. Nachhaltige Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus	12
4. Gruppen Junge Fahrer und Senioren	12
4.1. Junge Fahrer	12
4.2. Senioren	13
5. Wildunfälle	14
6. Fahrradunfälle	15
7. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	16
8. Verkehrsunfälle nach Ortslagen	17
9. Fazit und Ausblick	18



1. Vorbemerkungen

1.1. Erläuterungen zur polizeilichen Verkehrsunfallstatistik

Die Unfalldaten werden aufgrund des „Gesetzes über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“ erfasst. Danach liegt ein meldepflichtiger Unfall vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet, verletzt oder schwerwiegende Sachschäden verursacht wurden.

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik soll das Straßenverkehrsunfallgeschehen im Vergleich zum Vorjahr sowie in einigen Bereichen über fünf Jahre umfassend widerspiegeln. Bei der Bewertung der Verkehrsunfallzahlen ist im Bereich des Unfalles mit leichtem Sachschaden ein Dunkelfeld zu berücksichtigen, da in diesem Bereich Unfallbeteiligte auf die polizeiliche Unfallaufnahme verzichten. Daraus resultiert, dass die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik kein valides Bild des tatsächlichen Unfallgeschehens zu geben vermag. Dennoch ist ein Jahresvergleich aussagefähig.

1.2. Unfallkategorien

Nach den „Richtlinien über die Aufgaben der Polizei bei Straßenverkehrsunfällen (Unfallaufnahmeleitlinien)“ werden die Verkehrsunfälle in die Kategorien 1 bis 6 eingeteilt.

- **Kategorie 1 (Verkehrsunfall mit Getöteten):** Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde getötet oder verstarb innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen.
- **Kategorie 2 (Verkehrsunfall mit Schwerverletzten):** Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde stationär in einem Krankenhaus aufgenommen.
- **Kategorie 3 (Verkehrsunfall mit Leichtverletzten):** Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde leicht verletzt (keine stationäre Aufnahme in einem Krankenhaus erforderlich).
- **Kategorie 4 (Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden):** Ein Straftatbestand oder eine nicht geringfügige Ordnungswidrigkeit (Bußgeld-Tatbestand) wurde verwirklicht und mindestens ein Kraftfahrzeug ist nicht mehr fahrbereit.



- **Kategorie 5 (Sonstiger Verkehrsunfall mit Sachschaden):** Verkehrsunfälle, bei denen eine Straftat (außer Kategorie 6) oder eine Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurden und alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit geblieben sind **oder** keine, eine unbedeutende oder eine geringfügige Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurde, auch wenn mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit ist.
- **Kategorie 6 (Verkehrsunfall mit Sachschaden unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln):** Mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und alle Kfz. sind fahrbereit.

1.3. Informationen zum Main-Taunus-Kreis

Mit 222,41 Quadratkilometern ist der Main-Taunus-Kreis (MTK) flächenmäßig der kleinste Landkreis in Hessen. Die Wohnbevölkerung beträgt 239.092 Menschen, davon 121.971 weibliche und 117.121 männliche Personen (Stand 30.06.2021; Quelle: www.mtk.org). Knapp 197.000 Kraftfahrzeuge sind im Kreisgebiet zugelassen (Stand 31.12.2021; Quelle: Zulassungsstelle Hofheim).

Der Landkreis liegt im Kern des Ballungsraums Rhein-Main, zwischen Frankfurt am Main, dem Rhein-Main-Flughafen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Er wird von zahlreichen Verkehrswegen durchzogen, darunter 54 Autobahnanschlüsse mit teilweise internationaler Bedeutung. Der urbane Bereich Frankfurts geht ohne nennenswerte Unterbrechung in das Kreisgebiet über. Mit über 1.075 Einwohnern pro Quadratkilometer ist der MTK der Landkreis mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik. Vor allem der östliche Teil des Kreises ist für einen Landkreis extrem dicht besiedelt und gehört zum suburbanen Bereich der Stadtregion Frankfurt am Main.

Die angrenzenden Nachbarkreise sind der Hochtaunuskreis im Norden, der Rheingau-Taunus-Kreis im Nordwesten, die Landeshauptstadt Wiesbaden im Westen und der industriell geprägte Landkreis Groß-Gerau im Süden. Hofheim am Taunus ist die größte Stadt des Kreises. Hier hat auch die Kreisverwaltung ihren Sitz. Trotz der soliden wirtschaftlichen Grundlage sind die meisten Städte des Kreises Pendlerwohngemeinden. Zehntausende Arbeitnehmer fahren täglich zur Arbeit nach Frankfurt, Wiesbaden, Mainz oder andere Städte in der Region.

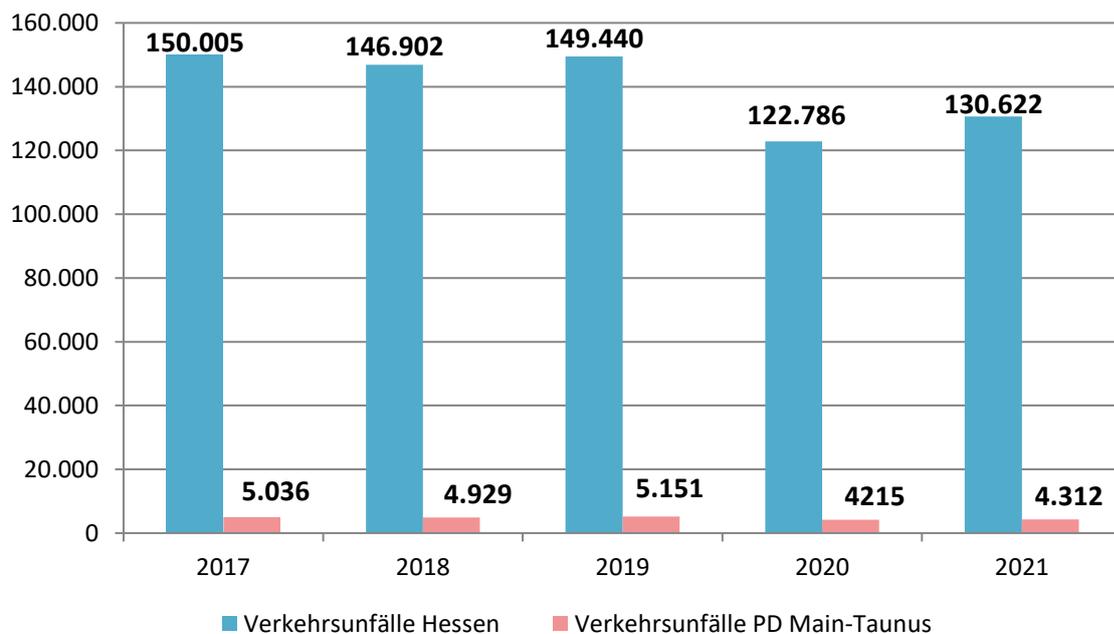


2. Gesamtentwicklung der Verkehrsunfälle

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Main-Taunus-Kreis in den letzten fünf Jahren.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	5.036	4.929	5.151	4.215	4.312
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	561	557	559	508	468
VU mit Leichtverletzten	453	446	453	396	366
VU mit Schwerverletzten	106	108	101	110	96
VU mit Getöteten	2	3	5	2	6
Sachschaden	4.475	4.372	4.552	3.707	3.844
Trunkenheit / Drogen	89	95	92	106	100
VU-Trunkenheit	82	69	85	88	80
VU-Drogen/Mischkonsum	7	26	12	18	20
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1.818	1.836	1.961	1.545	1.638
Geklärte Fälle (%)	43 %	42 %	39 %	43 %	43 %
Wildunfälle	239	233	243	188	240

Im Jahr 2021 wurden 4.312 Unfälle und damit 2,3 % mehr als im Vorjahr registriert. Somit ist die Gesamtunfallzahl fast gleich geblieben wie im Jahr 2020. In Hessen stieg die Gesamtunfallzahl prozentual um 5,8 % auf 130.622 Verkehrsunfälle.



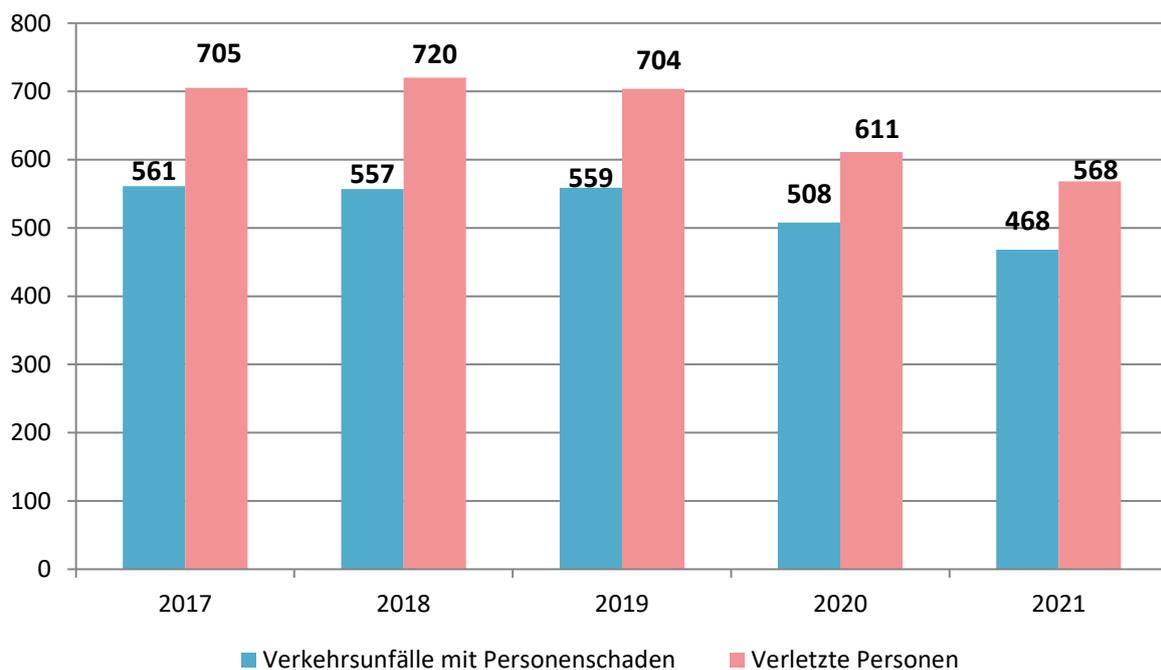


2.1. Unfälle mit Personenschaden

2.1.1. Verletzte Personen

Statistisch unterscheidet man bei den Unfällen mit Personenschaden zwischen der Zahl der Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde und der Anzahl, der bei den Verkehrsunfällen insgesamt verletzten Personen. In der bereits dargestellten Gesamtbetrachtung der Verkehrsunfälle im Main-Taunus-Kreis sind jeweils die Zahlen der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen genannt, nicht die Zahl der Verletzten selbst.

Sowohl die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden als auch die Anzahl der hierbei verletzten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Quote der Unfälle, bei denen Menschen schwer oder leicht verletzt wurden, liegt im Main-Taunus-Kreis bei 12,0 %.

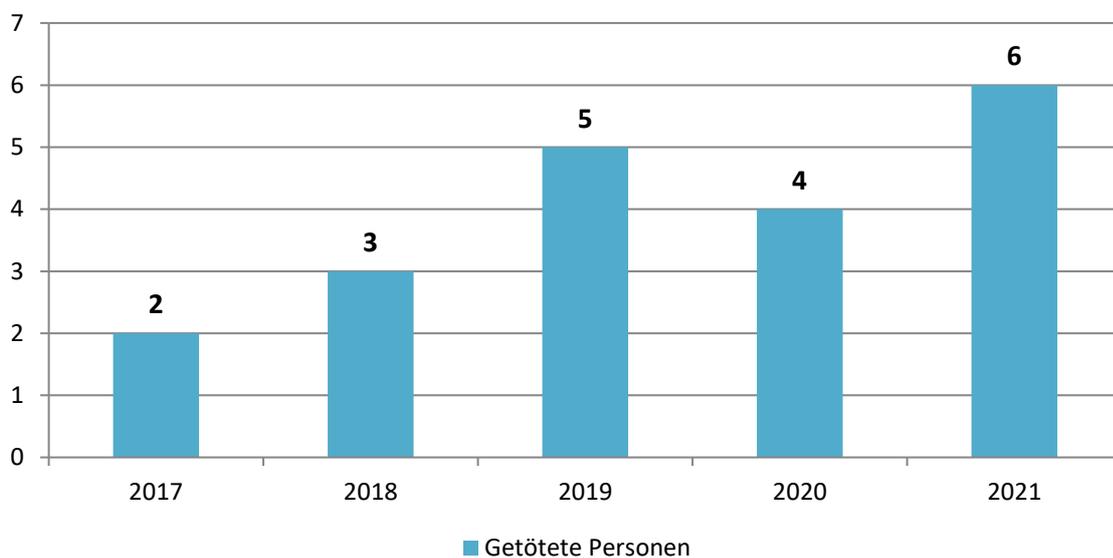




2.1.2. Getötete Personen

Im Jahr 2021 ereigneten sich sechs Verkehrsunfälle, bei denen sechs Personen tödlich verletzt wurden. Bei den Verkehrstoten handelt es sich um drei Fußgänger, einen Fahrradfahrer, einen Motorradfahrer und einen Pkw-Fahrer. Da jeder im Straßenverkehr getötete Mensch ein Unfallopfer zu viel ist, liegt ein Hauptaugenmerk der polizeilichen Arbeit auf der konsequenten Durchführung präventiver und repressiver Maßnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung.

Anzahl der getöteten Personen



Dienstag, 05.01.2021, 13:19 Uhr, Kelkheim, B 8, zwischen Kelkheim und Liederbach

Auf der Bundesstraße 8, in Fahrtrichtung Frankfurt Höchst, in Höhe des Stationskilometers 3,0 stoppte ein 78-jähriger Pkw-Fahrer sein Fahrzeug am rechten Seitenstreifen mit der Absicht, den angehäuften Schnee vom Dach seines Fahrzeugs zu entfernen.

Ein Pkw-Fahrer (28 Jahre) befuhr mit seinem Fahrzeug die B 8, aus Richtung Kelkheim-Hornau kommend, in Richtung Liederbach.

Hierbei erfasste der 28-Jährige mit seinem Pkw den ausgestiegenen 78-jährigen Mann und verletzte diesen tödlich. Der Fahrer verstarb noch am Unfallort.

Ein dritter Pkw-Fahrer versuchte dem Unfallgeschehen auszuweichen und kollidierte hierbei mit der rechtsseitig verlaufenden Schutzplanke. Sowohl der Fahrer als auch die Beifahrerin dieses Fahrzeugs blieben unverletzt.



Montag, 25.01.2021, 13:55 Uhr, Hattersheim, Hessendamm (L 3011), Im Mühlenviertel

Ein Radfahrer (82 Jahre) befuhr den für Fahrräder freigegebenen Fußweg parallel zum Hessendamm (L 3011), aus Richtung Hattersheim kommend, in Richtung Okriftel.

In Höhe des Einmündungsbereiches zur Straße Im Mühlenviertel beabsichtigte der Radfahrer die L 3011 zu queren. Ein Lkw-Fahrer (31 Jahre) beabsichtigte zu diesem Zeitpunkt von der Straße Im Mühlenviertel nach links in die L 3011 einzubiegen. Hierbei erfasste der 31-Jährige den Radfahrer, der sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Fahrstreifen in Fahrtrichtung Okriftel befand. Der Radfahrer wurde hierbei schwer verletzt. Im Krankenhaus erlag er schließlich seinen Verletzungen.

Mittwoch, 26.05.2021, 10:24 Uhr, Kelkheim, B8, zwischen Kelkheim und Frankfurt

Ein Pkw-Fahrer (32 Jahre) befuhr mit seinem Pkw die B8, aus Richtung Kelkheim kommend, in Fahrtrichtung Frankfurt-Höchst.

In Höhe des Stationskilometers 0,4 verlor der Fahrzeugführer aus unbekannter Ursache die Kontrolle über seinen Pkw und schleuderte durch die Schutzplanke gegen einen Baum.

Im Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Sonntag, 03.10.2021, 12:05 Uhr, Eschborn, zwischen Rödelheimer Straße und Spessartweg

Eine Fußgängerin (30 Jahre) war als Strecken- und Absperrposten beim Volkslauf „Eschathlon“ eingesetzt. Sie sperrte zum Unfallzeitpunkt den Spessartweg an der Einmündung zur Rödelheimer Straße ab.

Ein Pkw-Fahrer (88 Jahre) befuhr die Laufstrecke auf der Rödelheimer Straße in Richtung Spessartweg. Die Dame, die als Absperrposten eingeteilt war, forderte den 88-Jährigen auf, in die Spessartstraße abzubiegen, um die Laufstrecke zu verlassen. Im Abbiegevorgang erfasste der 88-Jährige die 30-jährige Dame und überfuhr sie. Die 30-jährige verstarb noch am Unfallort.

Freitag, 08.10.2021, 10:30 Uhr, Eppstein, L3011, zwischen Hofheim-Lorsbach und Eppstein

Ein Lkw-Fahrer (30 Jahre) befuhr die L 3011, aus Richtung Hofheim-Lorsbach kommend, in Richtung Eppstein.

In Höhe des Stationskilometers 2,95 erfasste er eine Fußgängerin (76 Jahre), die vermutlich aus Richtung Langenhainer Straße kommend die L 3011 überqueren wollte.

Die Fußgängerin wurde bei diesem Aufprall tödlich verletzt.



Sonntag, 31.10.2021, 14:38 Uhr, Hofheim, L3011, zwischen Hofheim am Taunus und Hofheim-Lorsbach

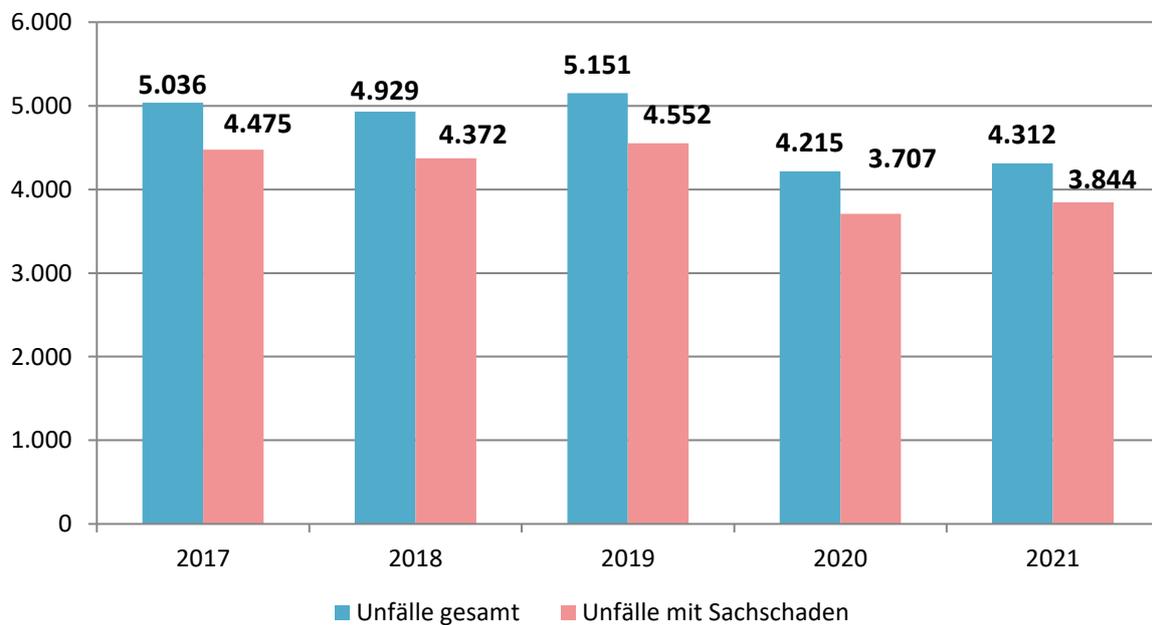
Ein Motorradfahrer (21 Jahre) befuhr die L 3011, aus Richtung Hofheim kommend, in Richtung Hofheim-Lorsbach.

In Höhe des Stationskilometers 1,2 verlor der Motorradfahrer im Kurvenbereich die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzte. Bei diesem Sturz geriet er auf die Gegenfahrbahn. Hierbei wurde er von einem entgegenkommenden Pkw erfasst und tödlich verletzt.

2.2. Unfälle mit Sachschaden

Während nahezu jeder Unfall mit Personenschaden polizeilich bekannt wird, muss man im Bereich der Unfälle mit reinem Sachschaden von einem erheblichen Dunkelfeld ausgehen.

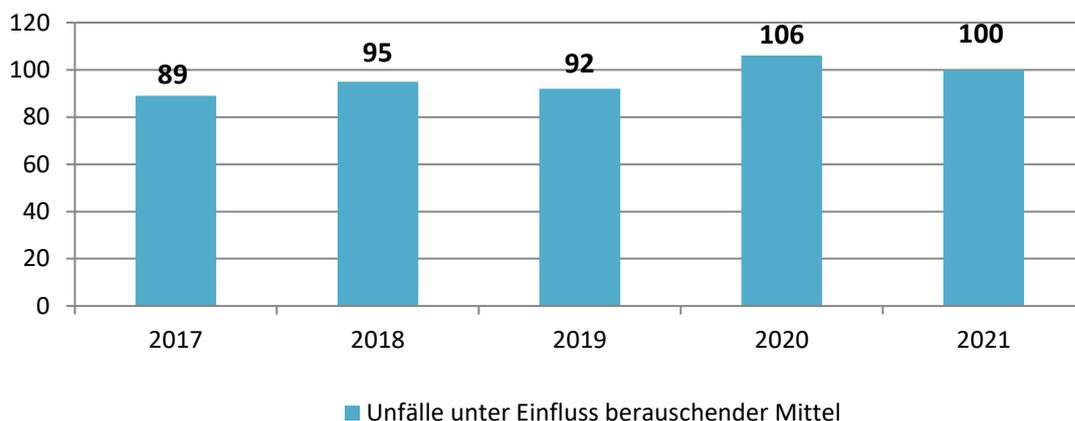
Im Jahr 2021 wurden insgesamt 137 Verkehrsunfälle mit Sachschaden mehr erfasst als noch im Jahr zuvor. Damit liegt die Anzahl nun bei 3.844. Im Jahr 2020 ereigneten sich 3.707 Verkehrsunfälle mit Sachschaden. Somit waren 2021 im Main-Taunus-Kreis 89,1 % der Verkehrsunfallgesamtzahl Verkehrsunfälle mit Sachschäden.





2.3. Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

Im Jahr 2021 wurden im Bereich der Polizeidirektion Main-Taunus 100 Unfälle aufgenommen, bei denen die Fahrzeugführer unter Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln standen. Das sind sechs Unfälle weniger als im Vorjahr.



Im vergangenen Jahr wurden 46 Personen durch Verkehrsunfälle verletzt, bei denen mindestens ein Unfallteilnehmer unter dem Einfluss von Alkohol und oder berauschenden Mitteln stand. Im Jahr 2020 wurden bei Unfällen dieser Art vierzig Personen verletzt und eine Person getötet.

3. Nachhaltige Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus

Obwohl die Geschwindigkeit die Unfallursache Nr. 1 auf Deutschlands und Europas Straßen ist, so ist die Geschwindigkeit nur für einen kleinen Teil der Verkehrsunfälle im Main-Taunus-Kreis ursächlich. Jedoch ist sie generell ein hohes Risiko. Je höher diese kinetische Energie ist, umso größer ist die physikalische Aufprallenergie und das damit verbundene Risiko von Verletzungen. Demnach ist mehr als jeder dritte tödliche Verkehrsunfall auf zu schnelles Fahren zurückzuführen. Um das Geschwindigkeitsniveau auf den Straßen im Main-Taunus-Kreis nachhaltig zu reduzieren, müssen regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden.

Deshalb hat die Polizeidirektion Main-Taunus ein Hauptaugenmerk auf die Bekämpfung dieser Unfallursache gelegt.

Der Polizeidirektion Main-Taunus stehen zu diesem Zweck insgesamt vier Handlasermessgeräte und eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage des Herstellers ESO (Modell ESO ES 3.0) zur Verfügung.



Verkehrsunfallstatistik der Polizeidirektion Main-Taunus 2021

In der Polizeidirektion Main-Taunus wurden 2021 insgesamt 125 Geschwindigkeitsüberprüfungen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um:

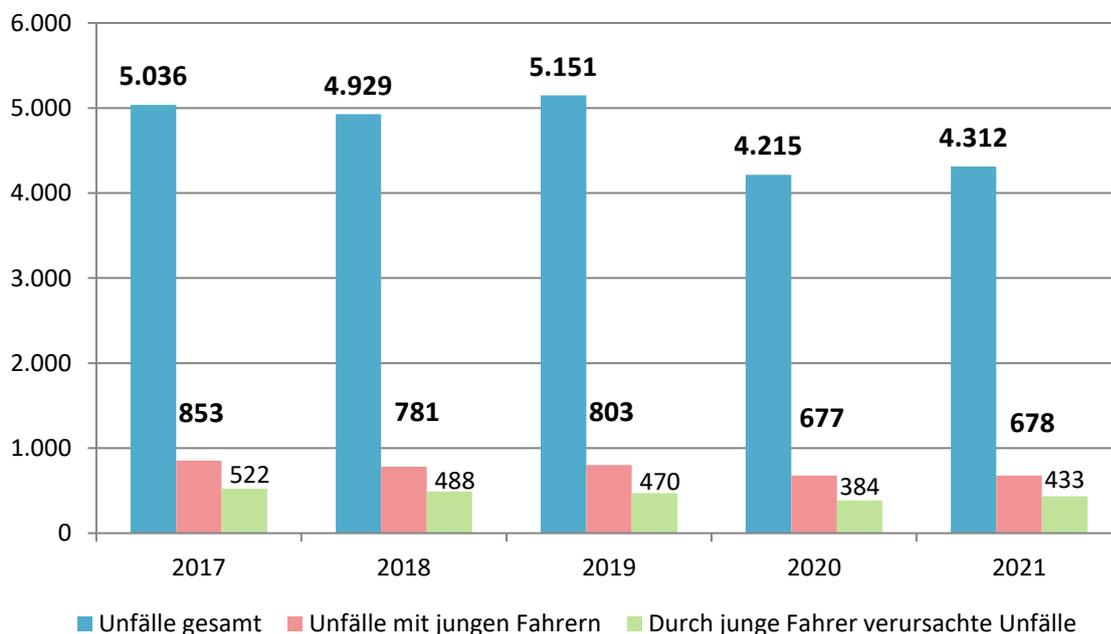
- 16 Kontrollen mittels „Handlasermessgerät“
- 109 Kontrollen mittels sensorbasierter Messtechnik

Allein durch die Kontrollen mit der sensorbasierten Messtechnik wurden 214.390 Fahrzeuge gemessen, wobei es zu 12.898 Verwarnungsgeld- und 2.627 Bußgeldverstößen mit 386 Fahrverboten kam. Folglich hielten sich 7,2 % der gemessenen Verkehrsteilnehmer nicht an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.

4. Junge Fahrer und Senioren

4.1. Junge Fahrer

Bei den „jungen Fahrern“ handelt es sich um die Altersgruppe der 18 bis 24-jährigen Kraftfahrzeugführer. Am Gesamtunfallaufkommen im Jahr 2021 war diese Gruppe an 678 Verkehrsunfällen beteiligt, was einer prozentualen Beteiligung von 15,7 % entspricht.



Im Jahr 2021 waren 18 bis 24-jährige Verkehrsteilnehmer an 23,0 % der Unfälle mit verletzten Personen beteiligt. Das heißt, dass sie von insgesamt 468 Verkehrsunfällen mit Personenschaden an 108 Verkehrsunfällen beteiligt waren. Im Jahr 2020 war diese Altersgruppe an 82 (16,1 %) Verkehrsunfällen der 508 Gesamtunfälle mit Verletzten beteiligt.



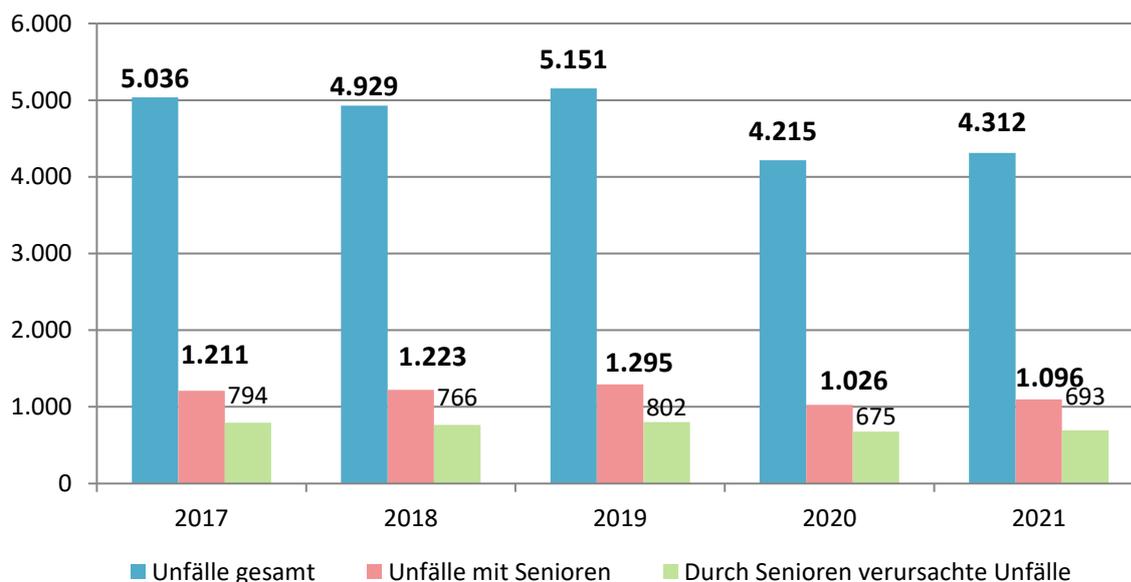
An insgesamt 678 Verkehrsunfällen waren „junge Fahrer“ im Jahr 2021 beteiligt. 433 (63,8 %) davon wurden von ihnen auch verursacht.

Oftmals aus Leichtsinn und Selbstüberschätzung liegt die überhöhte Geschwindigkeit als Hauptunfallursache vor. Daraus resultiert ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Mit der gesetzlich manifestierten Möglichkeit des „Begleitenden Fahrens ab 17 Jahren“ wird dem Phänomen entgegengewirkt.

4.2 Senioren

Bei den „Senioren“ handelt es sich um Fahrzeugführer ab einem Alter von 65 Jahren. Im Jahr 2021 lag im Main-Taunus-Kreis die Beteiligung von Senioren an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle bei 25,4 %. Das entspricht einer Verkehrsunfallzahl von 1.096 Unfällen. Im Vergleich zum Vorjahr, mit 1.026 Verkehrsunfällen mit Senioren (24,3 %), ist die Anzahl somit leicht gestiegen.

Den „Senioren“ kommt aufgrund der demographischen Entwicklung, in Verbindung mit einem hohen Mobilisierungsgrad, ein besonderes Augenmerk zu. Die Verkehrsunfallentwicklung im Main-Taunus-Kreis zeigt im Vergleich zum Jahr 2020 in der Summe einen leichten Anstieg der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle. Wurden im Jahr 2020 insgesamt 675 Verkehrsunfälle durch Senioren verursacht (65,7 %), so waren es im Jahr 2021 693 Unfälle. Berechnet man jedoch diese Verursacherzahl prozentual auf die gesunkene Gesamtunfallzahl, an denen Senioren beteiligt waren, so ergibt sich ein Ergebnis von 63,2 %. Das heißt, dass die Verursacherzahl prozentual leicht gesunken ist.

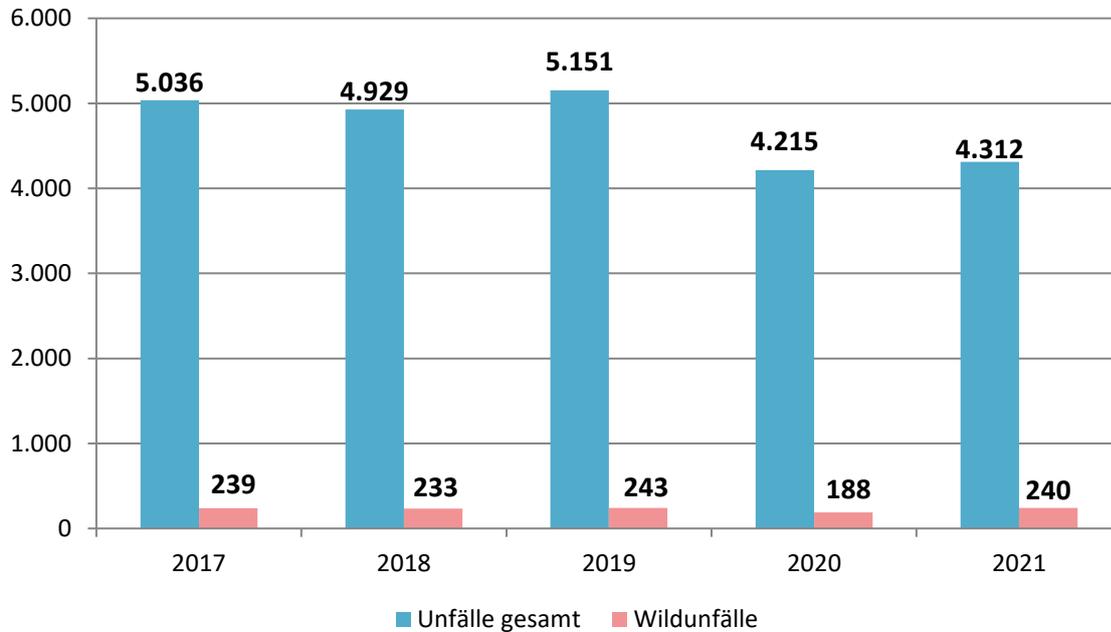


An Verkehrsunfällen mit verletzten oder getöteten Personen waren Senioren im Jahr 2021 mit 26,0 % (122 Verkehrsunfälle) beteiligt. Im Jahr 2020 waren es 18,3 % (81 Verkehrsunfälle).



5. Wildunfälle

Im Jahr 2021 ereigneten sich 240 Wildunfälle im Main-Taunus-Kreis. Im Jahr 2020 waren es noch 188 registrierte Unfälle in Verbindung mit Wildquerungen. Somit stieg die Wildunfallzahl im Jahr 2021 um 52 Unfälle (27,6 %) an.



Unser Appell an Autofahrer, denen plötzlich Wild vor ihr Fahrzeug läuft, lautet:

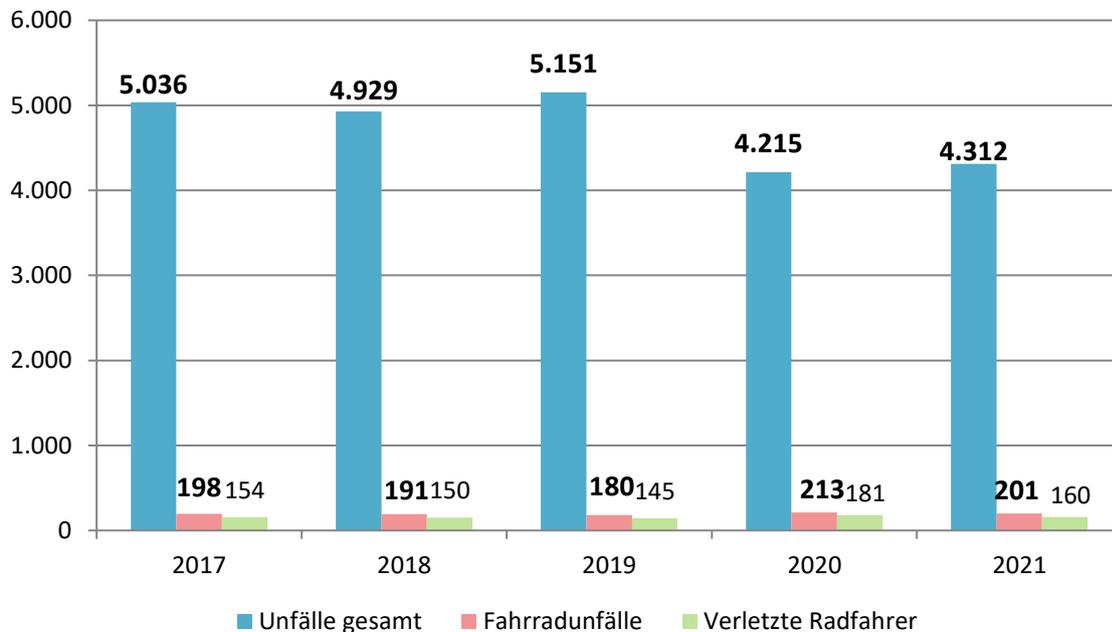


- Geschwindigkeit rechtzeitig vermindern, aber nicht zu abrupt abbremsen
- Scheinwerfer von Fernlicht auf Abblendlicht umschalten
- Keinesfalls in den Gegenverkehr ausweichen, notfalls gegen das Tier fahren



6. Fahrradunfälle

Die Zahl der polizeilich verzeichneten Fahrradunfälle ist im zurückliegenden Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % gesunken. So ereigneten sich 201 Verkehrsunfälle, an denen Radfahrer beteiligt waren. Das sind 12 Unfälle weniger als im Jahr 2020.

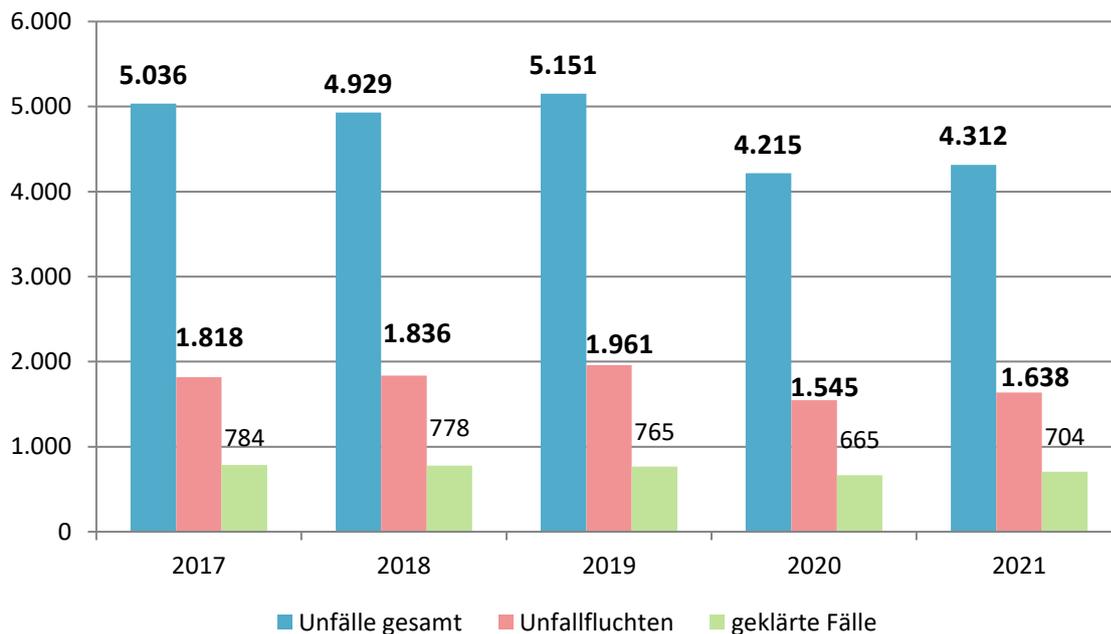


Betrachtet man die Zahl der verletzten Personen im Verhältnis zu der Anzahl der Unfälle, lässt sich das gleiche Phänomen wie bei den Motorradunfällen beobachten. Bei nahezu vier von fünf Unfällen, an denen ein Fahrradfahrer beteiligt ist, wird dieser verletzt (79,6 % im Jahr 2021). Im Jahr 2021 resultierten 34,1 % (2020: 35,6 %) aller Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Kreisgebiet aus Fahrradunfällen, obwohl diese Art von Unfällen lediglich 4,6 % der Gesamtunfallzahl ausmacht. Das liegt unter anderem daran, dass Fahrradfahrer, ähnlich wie Motorradfahrer, keine „Knautschzonen“ haben und folglich bei einem Unfall fast immer stürzen und sich dabei verletzen. Es lässt sich feststellen, dass jeder zweite Unfall, an dem ein Radfahrer beteiligt ist, durch diesen auch verursacht wird.



7. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die absolute Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Anteil der Verkehrsteilnehmer, die sich nach einem Unfall unerlaubt vom Unfallort entfernt haben, ist mit 37,9 % der Gesamtunfallzahl höher als im Vorjahr. 2020 handelte es sich bei 36,6 % der Verkehrsunfälle im Main-Taunus-Kreis um Verkehrsunfallfluchten. Hessenweit belief sich der Anteil von Verkehrsunfallfluchten im Jahr 2021 auf 29,1%. Damit liegt der Anteil Verkehrsunfallfluchten im Main-Taunus-Kreis deutlich über dem hessischen Durchschnitt.



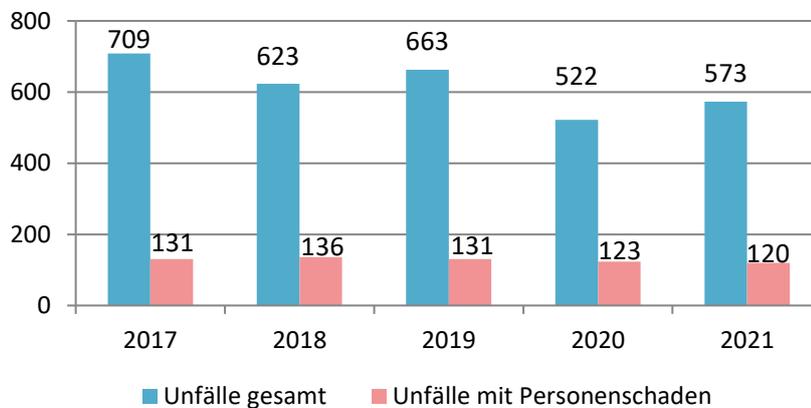
Gegenüber dem Jahr 2020 ist die absolute Zahl der polizeilich aufgeklärten Verkehrsunfallfluchten im Jahr 2021 angestiegen. Es konnten im Jahr 2020 665 Unfallfluchten geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 43,0 % entspricht. Im Jahr 2021 waren es hingegen 704 Verkehrsunfallfluchten, bei denen die Täter ermittelt werden konnten, was eine gleichbleibende Aufklärungsquote von 43,0 % bedeutet.



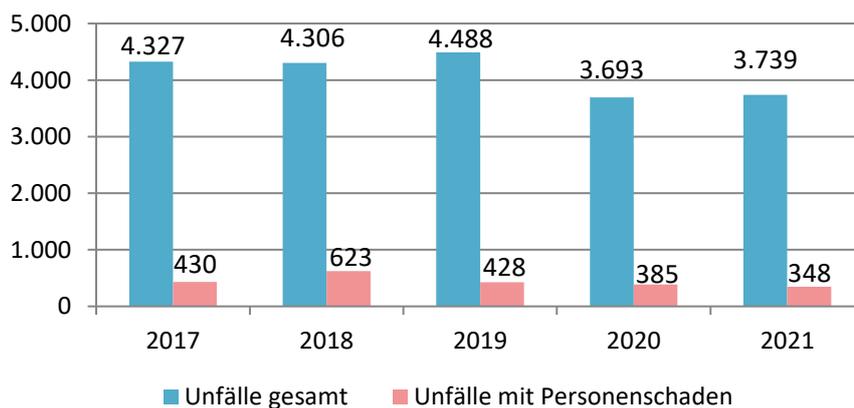
8. Verkehrsunfälle nach Ortslagen

Bei den im Jahr 2021 registrierten Verkehrsunfällen ereigneten sich 573 außerhalb und 3.739 innerhalb geschlossener Ortschaften. Das bedeutet, dass 84,6 % aller Unfälle innerorts stattfanden. Dieser Fakt ist im Vergleich zu anderen Landkreisen der überaus dichten Bebauung im Main-Taunus-Kreis zuzuschreiben. Auf ca. 222 km² Fläche befinden sich zwölf Kommunen. Somit besteht hier ein deutlich größeres Risiko, innerhalb geschlossener Ortschaften in einen Unfall verwickelt zu werden.

Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften



Verkehrsunfälle innerhalb geschlossener Ortschaften



Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, jedoch ist sowohl innerhalb als auch außerhalb geschlossener Ortschaften die Unfallzahl mit Verletzten im Jahr 2021 leicht zurückgegangen.



9. Fazit und Ausblick

Im Jahr 2021 wurden im Main-Taunus-Kreis insgesamt 4.312 Verkehrsunfälle und damit 97 Unfälle mehr als im Jahr 2020 registriert. Indes stieg die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten von zwei auf sechs Unfälle. Die Verkehrsunfälle mit Verletzten sind jedoch um 40 Unfälle gesunken. Im Bereich der Verkehrsunfallfluchten wurden 1.638 Delikte erfasst. Damit stieg die Anzahl im Vergleich zum Jahr 2020 um 93 Fälle an. Die Aufklärungsquote von 43,0 % zeigt, dass das Entdeckungsrisiko für Unfallflüchtige nach wie vor hoch ist.

Die relativ geringe Gesamtunfallzahl im Jahr 2021 wird u.a. damit im Zusammenhang stehen, dass noch immer viele Arbeitnehmer ihrer Tätigkeit im Home-Office nachgehen, was folglich zu einer geringeren Berufspendlerzahl im Straßenverkehr führt.

Auswertung und Analyse der Verkehrsunfälle, um Unfallpunkte zu entschärfen

Von Seiten des Regionalen Verkehrsdienstes der Polizeidirektion Main-Taunus wird in regelmäßigen Abständen eine Auswertung und eine Analyse der sich im Main-Taunus-Kreis ereigneten Verkehrsunfälle durchgeführt. In der jährlich stattfindenden Unfallkommissionsitzung werden gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt Main-Taunus, der Hessischen Straßenbaubehörde Hessen Mobil, den Leitern aller Ordnungsämter der Städte und Gemeinden des Main-Taunus-Kreises und der Polizei die sogenannten Unfallschwerpunkte vorgetragen und ausgewertet. Die Auswertung der Unfallschwerpunkte führt zu Ergebnissen, die zum Beispiel mit baulichen Veränderungen des Streckenverlaufs, mit Geschwindigkeitsreduzierungen oder mit der Aufstellung von Lichtsignalanlagen verbunden sind. Natürlich gibt es noch weitere Maßnahmen, um einen Unfallpunkt zu entschärfen.

Die jährlich stattfindende Unfallkommissionsitzung ist eine nicht hinwegzudenkende Maßnahme, die für die Verkehrssicherheit aller Landkreise unabdingbar ist. Das regelmäßige Expertentreffen führt immer wieder zu lageangepassten Lösungen, die zu einer deutlichen Reduzierung oder sogar zu einer endgültigen Beseitigung von Unfallpunkten führen können.

Verkehrsprävention und schwächste Verkehrsteilnehmer im Fokus

Grundsätzlich kann jeder Nutzer eines Kraftfahrzeugs das Risiko, bei einem Unfall verletzt oder gar getötet zu werden, signifikant reduzieren, indem er den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig verwendet. Deshalb wird es auch weiterhin unser Ziel sein, die Einsichtsfähigkeit eines jeden Kraftfahrzeugnutzers dahingehend zu schärfen, vorhandene Rückhalteeinrichtungen unbedingt zu nutzen. Diesbezüglich werden immer wieder Verkehrskontrollen durchgeführt, bei denen nicht nur Verstöße geahndet werden, sondern die Polizei auch Tipps und Hinweise zur Verkehrsprävention gibt und entsprechendes Informationsmaterial verteilt.



Auch die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Jugendverkehrsschule leisten einen wertvollen Beitrag für die Verkehrssicherheit der Kinder. Die theoretische und praktische Fahrradbesuchung für Grundschüler stellt einen wichtigen Grundstein für die Fahrsicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer dar. Damit Kinder zukünftig als sichere Verkehrsteilnehmer den Gefahren im Straßenverkehr gewachsen sind, ist die Grundsteinlegung durch die Jugendverkehrsschule unabdingbar.

Neben dem bedeutenden Thema der nachhaltigen Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus setzt die Polizeidirektion Main-Taunus auch im Jahr 2022 einen Schwerpunkt im Bereich der Verhinderung von sogenannten „Alkohol- und Drogenfahrten“. Kraftfahrzeugführer, die sich durch Alkohol oder Drogen berauscht hinters Steuer setzen, sind gesamtgesellschaftlich nicht tragbar. Auch wenn die Zahl der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel im Main-Taunus-Kreis lediglich 2,3 % des Gesamtunfallaufkommens ausmacht, liegen die gravierenden Folgen solcher Unfälle deutlich über dieser Proportion.

Die Polizei wird auch weiterhin mit verstärkten Kontrollen einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Die gewonnenen Erfahrungen belegen, dass sich die Verkehrsmoral ohne einen erhöhten Kontrolldruck nicht nachhaltig positiv beeinflussen lässt. Letztendlich wollen wir mit unserer Arbeit die Uneinsichtigen zu einem korrekten Verhalten bewegen, um so die Unfallzahlen und deren Folgen zu reduzieren.

Urban Egert

Hofheim, im Mai 2022